Erzähler vom Westerwalv

eber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Conntagsblatt. ..

Berantiportlicher Rebatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Ih Rirdhubel, Dadenburg.

mittel

to ber

chine

, Dis

PSC | Sales |

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis durch die Boft: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Montag den 18. Oftober 1909

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., die Retlamezeile 30 Pfg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.
Der Reichstag dürfte diesmal in der üblichen Zeit Arbeiten beginnen. Wie es beißt, ist seine Einmann für den 23. November vorgesehen. Bor Weihmen dürfte ihn kaum mehr als der neue Etat besingen. Der Bundesrat wird bestrebt sein, die Etatsenung seinerseits so zu fördern, daß dem Reichstage an vorgenannten Tage der Etat vorgesegt werden kann, dibrige gesetzgeberische Waterial, mit Ausnahme zur handelspolitischer Gesehe, dürfte der Reichstag erst numen Jahre erhalten; es wird sich ausgedem, wie es weilen den Anschein hat, nicht durch besondere Reichstelt auszeichnen. Bon älteren unerledigten Entsisen dammen das Arbeitskammergeseh und die Strafsmovelle in Betracht; beide dürsten nicht mehr sonderwelle in Betracht; beide dürsten nicht mehr sonder-Schwierigkeiten bieten, so daß mit ihrer Ber-iedung vor oder gleich nach Oftern zu rechnen ist. it noch die Reichversicherungsordnung. Wann, su dem Termine sie eingebracht werden wird, steht noch Bahrscheinlich im Monat Februar, oder iogar erst Rärz. Augenblicklich ist der Bundesrat mit diesem imgreichen, großangelegten Werke beschäftigt, dessen achberatung und Fertigstellung für das Reichsparlament urgemäß nur in langsamem Tempo voranichreitet.

+ Der ehemalige Oberreichsanwalt am Reichsgericht, d. Geh. Rat Dr. Samm plaidiert in einer juristischen zwift dafür, den Ehrengerichtshof für Rechts-nätte, in dem jest neben Anwälten auch Richter vom digericht fiben, fernerbin mir mit Rechtsanwalten gu Die bei ben Anwaltstammern ausschlieglich aus vollten gebildeten Ehrengerichte 1. Instanz hätten sich nordentlich bewährt, insbesondere so gesunde und ernste allwigen über die Pflichten des Unwalts in und außer Beruf gezeigt, daß der Geletgeber vertrauen durfe, gleich gute Rechtiprechung der Ehrengerichte werde ei Ausscheiden der Richter aus dem Ehrengerichtsgof

ur Pofts oder Telegraphenfefretarprufung tonnen on den aus ben Livifampartern bervorgegangenen und Telegraphenaffiftenten und Boftverwaltern vom and 1904 die Affistentenprüfung bestanden haben oder m das gleiche Dienstalter beigelegt ift, die Beamten 1904 aber erft von dem Tage ab, an dem 6 Jahre bem Bestehen der Affistentenprüfung vergangen sind. Endtermin der Meldung ist für die Assistenten aus ersten Halbjahr 1903 der 30. Juni 1912, für die aus ameiten Salbjalr 1903 der 31. Dezember 1912, für

Die Robiolleinnahme des Reiche an Bollen für Ronat September stellt fic als wenig gunftig dar. 74 und 61 Millionen Marf eingekommen find, betrug Einnahme für September mir 52 Millionen Mark. erbings muß dabei berüdfichtigt merben, dag in den witen Juli und August eine erhebliche Boreinfuhr an der und Cabuf ftatigefunden bat, die einen entiprechen-Ausfall für die nächsten Monate umpermeidlich macht. Rachverzollnun für Kafter und Tabat bat in den ben Monaten August und September etwa je 7 Mill.

Musidus des Bentralverbandes benticher Sanfabund beideloffen, innerhalb ber im Bentralande vereinigten Induftrien einen Bablfonds ju bilben. ibm follen Kandidaten aller bürgerlichen Barteien der Industrie im Sinne der Stellungnahme des Inderdortendes zu erwarten ist. — Lach einem Referat Regierungsrats Dr. Bartels über die Novelle zur verbeordnung wurde außerdem einstimmig eine solution angenommen, worin der Bentralverband verstellte Bedenken gegen die Ausdehnung des Fortbildungs. unterrichts auf Fabrifarbeiterinnen fowie gegen die tte Beidranfung ber Franenarbeit, gegen bie oblitilden Arbeiterausichuffe und die Bestimmungen über Ronfurrenstigniel ausdrudt.

Uber die Weftaltung der Unterrichteplane auf den biniofen hoheren Schulen in Breugen wird geschrieben: Berichten von der Samptversammlung bes Bereins Borderung des lateinlofen hoberen Schulmefens in el ift dort die Erflarung abgegeben worben, das der traung, Bürgertunde, Biologie und Kunftunterricht in laberen lateiniofen Schulen (Realidulen und Oberwulen) zu treiben, nicht Folge gegeben werden könne, die Anforderungen an die Schüler ichon die Grenze Leisungsfähigkeit erreicht batten, und weil die hierfür fehlende Lehrerausbildung ein hindernis fet. Diefe maring muß zu irrigen Auffassungen über die Schulber lateinlofen Schulen führen. Denn die Biologie in vorigen Jahre von der Unterrichtsverwaltung als ciach der oberen Rlaffen famtlicher hoheren Schulen, auch der Realichulen, sugelassen worden, wobei eine innehrung der Unterrichtsstunden grundsählich ausdloffen murbe. Die Ausbildung ber Oberlehrer für biologischen Unterricht findet aber durch die an den iberfitäten eingerichteten Fortbildungskurse siatt. Tatlicher Bahl ben biologiichen Unterricht eingeführt. Und mas die Burgertunde betrifft, fo geben die Anfichten maßgebender Schulmanner fait übereinstimmend dabin, daß besondere Unterrichtsstunden überhaupt nicht erforderlich find, ba ber Geichichtsunterricht vollauf Gelegenheit gibt, Die Gebiete der Staats. und Birtichaftslehre jo eingebend su behandeln, wie es dem Alter ber ochuler entipricht.

+ Mit einiger überraschung hört man, daß die Tichechen von Brag aus anscheinend ganz planmäßig versuchen, im Königreich Zachsen vorzudringen. Noch mehr überraschen dürfte, daß es auch mit Ersolg geschieht. Jüngst meldete ein Brager Blatt, daß der tichechische Berein "Blastimil" in Dresden beichlossen habe, dort eine tichechische Nebenschule zu errichten. Und sast unmittelbar darauf konnte fonsiatiert werden, daß auch der Unterricht bereits besonnen habe. Die Schule ist eine besondere Wattung von gonnen habe. Die Schule ift eine befondere Gattung von Schule und fann mit Rindergarten und Sprachichulen verglichen werden. Eingeschrieben wurden 103 Kinder, die in zwei Abteilungen eingeteilt find. In der ersten Ab-teilung, die Schüler von drei bis acht Jahren umfaßt, merben Gebichte und Spiele einftubiert, ferner Darchen und Sagen aus der tschechischen Geschichte erzählt; in der zweiten Ubteilung mit St. ülern von acht dis vierzehn Jahren wird Lesen, Schreiben und tschechische Geschichte unterrichtet. — Aber nicht bloß Dresden allein erfreut sich tschechischer Lehrenstalten, sondern, wie eine weitere Veldung behauptet, auch Leipzig und Cheming.

Spanien. * Die neu eröffnete Deputiertentammer mabite Dato jum Brafidenten. Sonft paffierte in der Eröffnungsfigung nichts von Belang. Der Unterftaatsfefretar bes Innern brachte nach Berlejung bes Eröffnungsbefrets ein Soch uf den Konig, auf Spanien und die Armee aus, in das faft alle Anweienden begeiftert einstimmten. Die Karlisten iegen nur Spanien bochleben. Cervera (Republikaner) cief: Es lebe Spanien, aber Spanien in Ehren. Der neugewählte Präsident Dato iprach sich darauf in kurzer Rede in amerkennender Beise über die Truppen in Melilla und den General Marina auß. Die Republikaner riefen: Boben Sie die Armee, aber nicht Marina. (Wiberipruch bei den Konservativen.) — Im Senat kündigten Diaz Monel (Demofrat) und Calbeton (Liberaler) Inter-vellationen über bie innere und außere Bolitif beziehungsweise über die Borgange in Barcelona und ben Feldzug

Die Regierung beablichtigt, die gesamten Brogefraften und Beugenaussagen im Berfahren gegen Gerrer au veröffentlichen.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 16. Oft. Etwa 500 Berlonen, die von einer Bersammlung der Demofratischen Bereinigung kamen, demonstrierten anläslich der hinrichtung Ferrers vor der panischen Botschaft in der Regentenstraße. Berittene Schutzeuten der Demonstranten. Mehrere Bersonen wurden verhaftet.

Icna, 16. Oft. Der Reichsverband nationalliberaler Jugendvereine hielt bier feine 11. ordentliche Bertreter-versammlung ab. Rach dem Geschäftsbericht gehören bem Berband gegenwärtig 109 Bereine an.

Beteroburg, 16. Oft. Amtlich werden die Meldungen über die angeblichen Ergebnisse der zwischen Iswolskn und Risaat Baicha in Jalta geführten Berhandlungen dementiert, wonach den tarkischen Kriegsschiffen im Schwarzen Meere volle Schiffahrtsfreiheit zugestanden worden sei und Rußland auf alle seine Rechte und Prärogativen betreffend den Bau von Gifenbahnen in Anatolien vergichte.

Athen, 16. Oft. Ministerpräsident Mavromichalis er-lärte in der letzen Kammersitzung, die königlichen Brinzen bätten den Wunich ausgesprochen, daß die sie betressenden Militärgesetze angenommen würden. Die Kammer nahm so-dann in zweiter Lesung die Borlage an betressend die Aus-zebung der für die königlichen Brinzen im Deeresdienst be-tehenden Brivilegien.

Bafbington, 16. Oft. In Micaraguo, wo Revolution berricht, ift bas Standrecht prollamiert worden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Bur Konsirmation der Tochter des Kaiserpaares, der Bringessin Bistoria Luise, sind in Berlin eingetrossen: die Großberzogin Luise von Baden, Erdpring und Erdpringessin von Sachien-Meiningen, Derzog Johann Albrecht zu Medlendurg und der Großberzog von Oldenburg.

* Der deutiche Gejandte in Marofto, Bebeimer Legationsrai Dr. Briedrich Mo' - findet fich augenblidlich in Berlin und ift biefer Tage v. ... Jeichstangler n. Bethmann Dolimeg empfangen morben.

Soziales Leben.

* Zum Bergarbeiterstreit im Mausfelder Revier. Der Ausstand auf den Mansfelder Kupserichiefer bauenden Gewertschaften hat am 16. d. Mis. auch auf den Sobenthalichacht, no sechshundert Mann feiern, und auf die Hütten übergegriffen, so das sich die Zahl der Ausständigen auf 3597 erhöht hat. Der Betried wird jedoch in vollem Umsiang aufrecht erhalten, auch ist die Ruhe nirgends gestört werden.

* Blutige Busammenstöße. Aus Rurnberg wird berichtet: Die Streitunruben, die infolge bes nun viele Bochen dauernden Streits in der hiesigen Belluloidwarenfabrit Ge-brüder Bolff sich täglich wiederholen, haben zu einem blutigen Busammenstoß geführt, wobei mit Messern und Revolvern gefämpft wurde. Ein Streifender erhielt einen lebensgefährichen Stich in ben Umterleib.

Großschiffahrt Leipzig-Nord-Oftsee.

Der Deutschen Reichs-Korrespondens wird von ihrem ständigen Leipziger Mitarbeiter über die im ganzen Reich interessierende lang geplante Basserstraße von Leipzig nach der Nordsee und Ostsee mit Anschluß an Berlin das Folgende geichrieben:

Leipzig, im Ottober. Seit nunmehr faft einem halben Jahrhundert hat umfere Stadt ihre Ranalichmergen. Mancherlei großgugige Blane find im Laufe ber Beiten ausgearbeitet worden — ber technisch und finanswirtschaftlich am besten durchdachte und begründete von dem hervorragendsten deutschen Wasserbautechnifer, dem erst unlängst dahingegangenen Geb. Regierungsrat Franzius —, aber es war ihnen allen nicht beschieden, aus dem Stadium des Entwurss berauszukommen. Rur ein Brojekt von mehr lokaler Bebeutung, der Elfter-Saale-Kanal, der aber immer nur bie Bedeutung einer Sefundarbahn haben wird, hat es 3m einem beicheidenen Unfang, der über die Stadtgrengen nur um ein paar Deter binausreicht, gebracht.

In neuerer Beit nun icheint fich eine Bewegung burch. gufeten, welche auf eine endliche Lofung ber Kanalfrage abzielt, insbesondere, nachdem die jebige energische und zielbewußte Leitung der Stadtverwaltung auch nach dieser Richtung bin entschiedene Stellung genommen und unzweideutig ausgesprochen hat, daß die Schaffung einer Schiffahrtsverbindung für Leipzig eine der wichtigften und nachsten Aufgaben fei, die mit allen Kraften durchgeseht werden muffe. Und als erster Schritt auf diesem Bege ift der Beiterbau des Elfter-Saale-Kanals ernsthaft ins Ange gefaßt und berart gefordert worden, daß eine Berwirflichung junachft biefes Projefts in vollen Umfange als gefichert gelten fann, sumal ba es gelungen ift, ben Grundbefit auf preugifder Seite, bas platte Land, für das Ranalunternehmen su gewinnen.

Aber es besteht nun in den maggebenden Kreifen Beipaigs auch fein Bweifel barüber, bag diefer Kanal von icfundarer Bedeutung allein den wirtichaftlichen Intereilen unferer Stadt nur unwollfommen dienen tonne, ba er teinen direften Weg nach ber Elbe und den an bieler gelegenen großen Sandelsemporien Magdeburg und Samburg und damit auch feine direkte Berbindung mit der Nordsee schaffe, wie sie unser ausgedehnter Sandel und unsere hochentwickelte Industrie notwendig brauchen. Es wird also der Elster-Saale-Kanal für die Berbindung mit Elbe und Nordsee kaum in Betracht kommen, sumal do die geringe Fahrtiese der Saale oberhald Halle der Transport größerer Schiffslasten ausschließt, vielmehr nur als ein billiger Transportweg für die Erzeugnisse der Landwirtichaft und ber hochentwidelten landwirtichafilicher Industrie im oberen Saalegebiet, Liegeleien, Holzindustrie usw., nach Leipzig seine in diesem beschränkten Kreise ullerdings sehr hoch zu veranschlagende wirtschaftliche Be beutung haben.

Somit ift man benn immer wieder fur die fo febr erftrebensmerte birefte Bafferverbindung mit der Hordice auf ben Bau eines Bolltanals nach ber Elbe bingewiesen, und ein neues, großzügiges Brojeft, das zurzeit von sach und fachkundiger Seite im Detail ausgearbeitet wird, geht benn auch von bem bereits ermabnten Frangius. ichen Brojekt aus, nimmt dies mit geringen Anderungen wieder auf, geht aber insofern noch wesentlich weiter, indem es nicht allein eine Berbindung mit ber Rorbies ins Auge faßt, fondern auch eine folde mit Berlin und ber Ditiee.

Als reine Reubauftrede fame nur die von Leipzig ihier als Saupthafen eines ber funftigen Elfterbaffins am neuen Megplat, die ja bereits fo gut wie beichloffene Cache find, in Ausficht nehmend) über Delivich, Bitterfeld, Deffau nach Ballwisbafen an ber Elbe (bem jegigen Umschlagshafen für Leipzig) in Betracht. Eventuell ist, unter Abänderung des Franziusschen Projektes vom Jahre 1888, die Kanalisierung des unteren Musbelaufs von Bitterfeld ab in Aussicht genommen. Die weitere Berbindung mit der Rordee ist durch die Elbe gegeben, die von Ballwishafen aus allen Ansorberungen an einen

Großichiffahrtsweg genügt. Für die mit Berlin und ber Oftiee gu ichaffende Bafferverbindung wurde nach dem Projeft nur der Ausbau bereits porhandener Kanalstreden und naturlicher Bafferläufe teilweise ersorberlich sein, um den gewünschten Großichissatisweg berzustellen. Und zwar fommen in Frage;
1. der Plauesche Kanal, der von der Elde oberhalb Bittsau
nach der Savel bei Plaueschuft; 2. die Savel von Plaue
bis zum Finowtanal; 3. der Finowsanal; 4. die Oder von
der Einmündung des Finowsanals bis zur Otise; 5. für
den Anschlichtig Berlins: die Spree und der Berlin-Spandauer Schiffahrtstanal.

Bie aus dieter Linienführung erfichtlich, handelt es fich bier um Bafferitreden, die jum großen Teil bereits für probere Schiffslaften tragbar find, fo bag es im Ber-haltnis nicht allgu großer finangieller Opfer bedurfen murbe, um diefem Baffermege ben Charafter eines Grobidiffahrts meges su verleihen.

Die nabere finanzielle Begrundung bes Brojetts, beffen Beröffentlichung bevorsteht, wird noch abzuwarten sein, was aber feine poltswirtichaftliche Bedeutung betrifft, fo bedarf es mohl teines besonderen Scharfblids, um fie fofort zu erfennen. Bedenfalls barf biefe Bedeutung nicht ollein in ben Borteilen gefucht merben, welche in erftet

Linie Leipzig von dem Musbau des hier vorgeichlagenen Wafferweges ja unftreitig baben wurde, fondern in bervorragendem Mage auch barin, daß die gleichen Borteile auch dem platten Lande gugute tommen. A. B.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 19. Oftober. Mondaufgang Monduntergang Connenuntergang

1693 Gründung der Universität Halle a. S. — 1813 Rapoleon I. tritt den Rückzug aus Moskau an. — 1813 die Stadt Leipzig wird von den Berbündeten erstürmt. — 1863 Gustau Frenssen geb. — 1907 Historiker Albert v. Pfister gest.

Frenssen geb. — 1907 Historiker Albert v. Pfister gest.

Defatspielende Frauen. Über den Wert des Statswiels sind die Ansichten geteilt. Die einen nennen es einen sörichten Beitvertreib. Statt abends nach den Mühen des Tages im gemüllichen deim die Stunden plaudernd zu verdringen (also sprechen die Gegner) sitzt nun der Ebegatte, der als Bräutigam immer versprach, brav, sitzsam und häuslich zu sein, Abend sür Abend in seiner Stammsneipe und spielt immer dasselbe Spiel. Das müsse einem doch überwerden. Was sür eine Abwechselung können schon 32 Karten bringen. Wens sitz eine Abwechselung können schon 32 Karten bringen. wenn sie nur auf dem — Baviere siehen Mit diesen Leuten ist nicht zu verdandeln. Laß einer Kub vom seinsten Kunst bistoriser Vorträge über Wichel Angelo und Haffael halten sie wird dei ihrem Muh beiben und Eras fressen. Das sind dello die Gegnet. Kommen die Liedbader. Hür sie ist Stat der Indesten. Die Befreiung von allen materiellen Zielen Gewissernaßen eine Form des Idealismus. Das Geld, um das man spielt, ist nicht Geldstweck. Man will zwar gewinnen. Aber der Gewinn von Geld ist deim normalen Statspieler nur eine angenehme Beigade. Richt das eigentliche Biel. Er steigert nur die Reize des Spiels. Es tigelt es macht fribblig, wie eine gute Brise. So weit wäre alles gut. Die gegnerischen Anschwen eine Broment in die Debatte. Unser Brauen, die sich über die Borrechte des Mannes aufbalten wollen es ihnen gleichtun. Männer wählen. Wänner nuchen. Wänner wählen, die sich über die "Borrechte" des Mannes aufhalten, wollen es ihnen gleichtun. Ränner wählen. Wollen sie auch wählen. Männer rauchen. Wöllen sie auch rauchen. Männer lpielen Sfat. Wollen die auch Stat spielen. Für den rechten statipieler hört da die Gemütlichkeit auf. In der Sand der Grau ist der Strumpf ein Zeichen der Bürde. Aber die Karte ist in ihrer hand eine Entwürdigung. Sagen wir ein itnfug. So empfinden wir eben. Und darum hat es uns geärgert, als wir jüngst ein zerrissenes Stud Zeitungspapier unden, darauf die solgende Anzeige stand: "Dame gibt nur un Damen Stunden im Sfatspielen. Stunde 1,50 Mark."

Bachenburg, 18. Oftober. herr Gemeindeförfter Groß in hadenburg ift jum Stadtforfter für ben Schutbegirt Sachenburg in ber Rgl. Oberforfterei Sachenburg ernannt

(:) Das Frauenturnen in der Deutschen Turneridaft mird gegenwärtig in 1380 Bereinen betrieben. 3hre Bahl hat fich im letten Jahr um 155 ober 12,5 %, vermehrt, mahrend die Bahl aller Bereine um 5,5 % gewachsen ift. Um Frauenturnen beteiligen sich 49 827 Frauen und Mädchen über 14 Jahre. Auch biefe Bahl weift bie relativ beträchtliche Bunahme von beinahe 5000 Teilnehmerinnen ober 11 %, auf. Borturnerinnen gab es 2664. Der Gefamtbefuch beträgt in 80 069 Turnzeiten über 1,5 Million Turnerinnen. So erfreulich bas Bachstum aller biefer Bahlen gegenüber bem Borjahre ift, fo ift die Beteiligung am Frauenturnen im hinblid auf bie vielen Dabden und Frauen, benen eine gesunde, fraftigende forperliche Ausbildung not tut, noch eine fehr geringe. Im Mittelrheinfreis, ber im Frauenturnen unter allen Kreisen der Deutschen Turnerichaft die zweitlette Stelle einnimmt, pflegen es von 1084 Bereinen nur 75 mit 2624 Teilnehmerinnen. Ihre Bunahme beträgt gegen das Borjahr 7,4 %, fonnte also im hinblid auf die gange Deutsche Turnerschaft

beträchtlicher fein. Die größte Bahl von Frauenabteilungen hat der Gau Geffen, dem Rheinheffen und der Gau Frankfurt folgen. Letterer hat jedoch die größte Bahl Turnerinnen. Drei Gaue bes Kreifes besitzen noch keine Frauenabteilungen: ber Mittelmofel-Saargau, Margau, und Saargau. Die Bahl ber Turnabende aller Frauenabteilungen des Kreises belief sich auf 4869, die Bahl aller Besucherinnen auf 78 762, sodaß durchschnittlich 16 bis 17 Besucherinnen anwesend waren. Im Mittel-rheintreis ift also noch fehr viel zu tun, um das Frauenturnen auf die Stufe gu heben, die ihm in ber forperlichen Erziehung bes weiblichen Geschlechts gebührt. Die hiefige Frauenabteilung übt immer noch Dienstags von 81/2 bis 10 Uhr. Reue Mitglieder können fich zu jeder Zeit melben und find ftets willtommen. Besichtigung bes Turnbetriebs wird von Frauen und Mäddjen jederzeit gern gefehen.

* Ein alter Barbegrenabier bittet uns um Aufnahme nuchstehender Zeilen: Im Dai nachsten Jahres findet die Jubilaumsfeier bes Rönigin-Augusta-Regiments (fruber in Coblens in Garnison) in Berlin ftatt. Geftern fand eine ftart besuchte Berfammlung ehemaliger Angehöriger des Regiments in Limburg im Sotel zur Stadt Biesbaben ftatt. Der Breis für die gemeinsame Fahrt wird sich auf 15 Dtt. pro Dtann ftellen. Diejenigen Rameraden, welche an der Feier teilnehmen wollen, werben erfucht, fich bis gunt 26. Oftober bei Ramerad Oberpost-Uffiftent Braun in Limburg unter Angabe bes Jahrgangs, Rompagnie und Charge zu melben, ba bas Regiment bis 1. November die Anmelbungen municht.

Mus Raffan, 16. Oftober. Aufgrund ber S§ 39 und 40 ber Jagdordnung vom 15. Juli 1907 hat der Begirksausschuß in seiner Sitzung vom 6. Oktober 1909 befchloffen, die Schongeit für Rehfalber für ben Umfang bes Regierungsbezirts Wiesbaben auf bas gange Jahr auszudehnen. Bezüglich ber Rebhühner, Bachteln und Moorhühner foll es bei dem gefetzlichen Beginnen der Schonzeit - 1. Dezember - verbleiben.

Montabaur, 16. Oftober. Mus der hiefigen Erziehungs. anstalt waren vor einigen Tagen fünf Böglinge ent-wichen. Davon hat man gestern vier in Untel fest-genommen, mahrend ber fünfte in der vergangenen Racht in Neuwied aufgegriffen wurde. Die Böglinge, bie im Alter von 15 bis 17 Jahren ftanden, wurden ber Unftalt wieder jugeführt.

Bicebaden, 16. Ottober. Rad bem foeben veröffentlichten Berteilungsplan ber Alterszulagetaffe für bie Lehrer und Lehrerinnen bes Regierungsbegirts Biesbaden find in Raffau 2533 Lehrer- und 495 Lehrerinnenftellen porhanden, für welche an Beitragen gur Alterszulagetaffe insgesamt 2 221 185 Mf. entrichtet werden. Der Beitragsfat beträgt für jede Lehrerstelle 827 Mt., für jede Lehrerinnenstelle 252 Mt. Frankfurt und Wiesbaden erhalten überhaupt feine ftaatlichen Bufchuffe mehr, Biebrich, Sodift und Griesheim nur für je 25 Schulftellen. Insgesamt murben für 760 Lehrerftellen und 292 Lehrerinnenftellen die ftaatlichen Bufchuffe mehr geleiftet. Für die übrigen 1775 Lehrerftellen betragen die ftaatlichen Zuschüffe 598 175 Mt. und für 203 Lehrerinnenftellen 32 074 Dit., außerdem merben in den Schulverbanden mit nicht mehr als 7 Schulftellen für 1335 Lehrerftellen noch 180 225 Mt. und für 99 Lehrerinnenftellen noch weitere 6930 Mt. an ftaatlichen Bufchuffen gemahrt, beren Befamthohe fonach 817 404 Dit. beträgt. Die Beiträge ber Gemeinden betragen zusammen 1 403 781 Mt. Frankfurt und Wiesbaden, welche wie bemerft, feine Bufchuffe gur Altersgulagetaffe mehr halten, partigipieren an biefer Gumme mit 653 989 mahrend die 16 Landfreise des Begirts gusammen 749 792 Df. an Beitragen gu leiften haben,

Rurge Radrichten. Mit bem 1. November wirb Oberforfterei Befterburg aufgehoben. Dem forfter Werner murbe bie Oberforfterei Sahnftatten bem Umtsfit in Dies übertragen. - Bahrend in beren Wegenden über Arbeitelofigfeit geflagt wirb, bas Weichaft in ber Wefterwalber Steinbrudin recht flott. Einige Bafaltwerte, wie bas ju Budi und ju Stodum, ftellen noch fortmahrend Ripper andere Arbeiter ein. - Beim Mepfelpfluden fturge Millen bei Ems ein Mann pom Baum und gon hierbei fo fcmere innere Berletjungen gu, bag et Beit darauf verschied. Der Berftorbene hinterläßt e gahlreiche Familie. - Auf ber Landftrage von Biebe topf nach Laasphe verungludte ber Motorfahrer & Reuberger von Biedentopf baburch, bag er mit Fuhrwert zusammenrannte. Der schwer verlette murbe in die Marburger Rlinit gebracht. - Mus Abteil bes Schnellzuges Berbestal-Röln wurde Donnerstag abend einem Reifenden ein Sandton ftohlen, der einen Brillantichmud im Werte von 3000m enthielt. Bon bem Tater fehlt jede Spur.

Nah und fern.

O Behördliche Magnahmen gegen die Gelbipid automaten. Auf Anordnung der Staatsamwaltichaft in in einem Berliner Automatenvariete famtliche Ge automaten, gufammen 26 Stud, beichlagnahmt wiegen ben Inhaber ber Automatenhalle ift ein Ber wegen Glüdsspiels anhängig. Der Fortgang des i fahrens wird ergeben, ob auch in gleicher Beise gegen Inhaber ber Spielautomatenhallen, die in Berlin und Reich in großer Anzahl vorhanden find, von den Bebbt eingeschritten werben wird. Erot vielfacher Barm werben immer wieber neue Spielautomaten, bie bun sweifelhafter Ratur find, in Berfehr gebracht; es fei b nochmals auf die Gefährlichkeit dieser Unternehmunge bingewiesen, und besonders betont, daß die Gerichte, die ausschließliche Enticheidung in diesen Dingen baler wegen Glüdsipieles nur auf Gefängnisstrase (gemäß 23 B.G.B.) erkennen können, wenn die Spiele als jolche mageichen werden hei deuen normissend der Lufall und gesehen werden bei deuen normissend der Lufall und gesehen werden bei deuen normissend der Lufall und gesehen werden bei deuen normissend der Lufall und gesehen werden der Lufall und gesehen werden der Lufall und gesehen werden der Lufall und gesehen der Lufall und gesehen werden der Lufall und gesehen der Lufall und gesehen werden der Lufall und gesehen der L gefeben merden, bei benen vorwiegend der Bufall und : die Geichidlichfeit bes Durchiamittespielers ans gebend ift. Auch die Sauswirte, welche ihre Raume berartige Zwede hergeben, fonnen mit gur Berantworte gezogen merben.

O Rachipiele gum Erprefferprozen Dahiel. Di Berimer Staatsamwaltichaft bat auf Grund bes ibr den Berteidigern Dabfels sur Berfügung gette Materials gegen ben Reichstagsabgeordneten Bruba Strafversahren wegen versuchter und vollendeler pressung eingeleitet. Die Boruntersuchung führt Landgerichtsrat Schmidt. Ferner haben die Rechtswar Berthauer und Buppe Strafantrag gegen Bruin Beleidigung gestellt. Desgleichen verfundet Bruit er feinerfeits gegen die Rechtsanwalte Wertbau Bimpe und augerdem gegen Dabiel Beleidigunge flore

O Enthüllung eines frangöfifchen Rriegerdenfmals it Weifgenburg i. E. Unter lebhafter Teilnahme bet & vollerung und in Unwejenheit von Bertretern ber 2 und Bivilbehörden hat in Weißenhurg i. E. die Enthille eines Denkmals für die 1870 gefallenen fransofts Krieger stattgesunden. Als Borfeier wurde in katholischen kirche ein Festgottesdienst abgehalten, bei ein alter frangonicher Gentlicher, der den Feldsus gemacht bat, der gefallenen Rameraden gedachte. ibm ivrach der deutiche Militärgeiftliche. Bei ber

Fremdes Gut.

Roman von Bothar Brentenborf. Radibrud verbote

Und er ging bavon, fest, autreaut, mit hallenden Schritten, wie ein ungebrochener Mann. Bald verhullten bie nachtlichen Schatten ben anderen feine bobe Beftalt, und niemand war ba, welcher batte behaupten tonnen, bag er den Freiherrn v. hardenegg hatte susammenbrechen ge-sehen, wie einen von der Last feiner Schuld zermalmten armen Gunber. -

Elfriede hatte fich an die Bruft bes wiedergefundenen Bruders geschmiegt, der in der Zeit der Trennung aus einem Anaben gum Manne geworden war, und ihr weinendes Untlit rubte an feiner Schulter. Schwer auf feinen Krudftod geftutt, bintte Roftomarow su der Gruppe.

"Beinen Sie nicht, Frau v. Hardenegg", sagte er mit einer Ritterlichkeit, welche Ewald sast noch mehr in Er-staunen setze als alles Boraufgegangene. "Bir alle wissen, daß Sie keines Unrechts schuldig find, und Sie werden von dem Manne, der uns soeben verlassen hat, nichts mehr zu fürchten haben. Lassen Sie sich von Ihrem Bruder getrost in das Pfarrhaus begleiten. Ich und ber Baftor werden ichon irgendwo ein nachtquartier finden. Und die Rachrede der Rlatichmauler foll Sie nicht berühren, denn fur Ihre Ehre und fur Ihre Reinheit werde ich selber einstehen, ich, das Saupt ber Familie, beren Ramen Sie tragen."

Schweigend fügten fich die brei ben Unordnungen bes Alten. Gie fühlten alle, daß ber nächfte Tag einer ber bedeutungsichwerften fein murde in ihrem Leben.

XXV.

Mit ichlaff berabhangenden Armen und auf die Bruft gesenftem Saupte saß Sarbenegg vor seinem Schreibtische. Er fühlte sich jum Lobe ermattet, und boch mublte und wirbelte es in feinem Gehirn; doch war es ihm, als muffe er wieder auffpringen und aufs Geratewohl hinaus. fturmen in die nachtlich bunfle Belt. Bor ihm lag ein Miniaturportrat in altmodischer, sierlicher Faffung. Er batte lange barauf hingestarrt, hatte es von fich geworfen und hann, wie von einer unwiderstehlichen Macht ge-

bas Antlit eines ichonen, bartlofen Jünglings - feines Obeims Botho v. Sarbenegg. Bergeblich mar ber Frei-berr bemubt, in Diefem eblen Geficht mit bem fanften, beinahe ichwarmerischen Ausbrud irgendwelche Abnlichkeit au finden mit dem dufteren, gespenfterhaften Untlit Rofto-

1 403 781 WH.

Es ift ummöglich!" fagte er ftets von neuem por fich bin. "Er ift ein Rarr oder ein Betrüger! Man wird ihn einfach ins Irrenbaus iperren oder ins Go fangnis!"

Aber wie oft er fich das auch wiederholen mochte, es wollte damit doch feine Beruhigung und feine Erleichterung über ihn tommen. Gelbft wenn ber entfehliche Alte mit Bewußtsein log ober das Opfer seiner eigenen Ein-bildungen war, selbst wenn es ihm nicht gelang, irgend einen Menschen von der Berechtigung seiner vermeintlichen Unipruche gu übergengen, tonnte er den Freiberrn boch zugrunde richten, wenn er nicht auf der Stelle sum Schweigen su bringen war. Sein Schidsal war ja befiegelt, wenn die Belt erfuhr, daß dies Schloß, diese Buter, diefer gange Reichtum nicht ber rechtmäßige Befit bes Freiherrn Rurt p. Sarbenegg, fonbern berjenige eines verichollenen, vielleicht noch nicht einmal gestorbenen Dheims waren. Mit Berachtung ober doch mit ernstem Migtrauen wurde man fich von ihm abwenden, und feiner murbe fich bereit finden, ihm die Summe vorzuschiegen, beren er für die Einlösung des in Rhodens Sanden befindlichen Bechiels bedurfte.

Und wenn er biefen Wechfel am Berfalltage nicht einlofen fonnte? Blieb ibm bann überhaupt noch eine Babl? Gab es bann noch einen anderen Ausweg?

Er bachte an feine Mutter. Sie mußte über giemlich bedeutende Barmittel verfügen. Bielleicht war fie imftande, ihm für den Augenblid su belfen; aber felbft wenn fie bagu bereit gewesen mare, burfte er benn ein foldes Opfer fordern und annehmen? Er wußte ja nicht, wie all diese drobenden, verworrenen Berhaltniffe fich weiter gestalten wurden, und es mare ein neues Berbrechen gewefen, die Mutter bineingugieben in das eigene Ber-

Muhfam wie ein Schwerkranker ftand Kurt von feinem Stuhle auf. Er konnte nicht bis sum folgenden Morgen warten, konnte dies Schredliche nicht allein tragen, eine gange, endlofe Racht bindurch. Er würde die

Freifrau aus dem Schlummer weden muffen, aber bedeutete das! Wo so vieles auf dem Spiele stan die Ehre, ja selbst das Leben, da war eine so geringsü Rüdsichtslosigseit wahrlich ohne Gewicht!

Schleppenden Schrittes ging er über den Teppid. war es ihm, als vernahme er raich nach einan beftige Aufreigen und Buichlagen mehrerer Tiren einer unmittelbaren Rabe. ல்லம் fteben, und nun - es war feine Taufdung mi wurde auch die Ture sum Borgemach feines ar Schrittes, das Raufchen eines Frauengewandes ich sein Ohr, und in der Offnung, welche die wild beiseite rissene Bortiere freigab, stand ihm die hohe Fraueng-ieiner Mutter gegenüber. Sie, die er soeben batte suchen wollen, die er im tiefsten, ruhigsten Schlummer glaubt, sie mar aus sieerem Autricht witten in glaubt, fie mar aus eigenem Untriebe mitten in Racht zu ihm gekommen, und er brauchte nur einzigen Blid auf ihr Gesicht zu werfen, um zu erkenn bag er von ihr Rat und hilfe gewiß nicht mehr zu marten habe.

Selbit in Augenbliden ber bochften Erregung feine Mutter niemals in einem Buftanbe gefeben, bem gegenwartigen glich. Gie mar völlig angefleibeli ihr Angug war von einer erschredenden Unordnung Rachläffigteit. Wirr und zerzaust hing das ergta Haar um Stirn und Schläfen, ihr Gesicht schien um gealtert, ihre Lugen flackerten, ihre Lippen waren sahl blutlos wie diejenigen einer Fieberfranken.

Setundenlang standen fic Mutter und Sohn mon gegenüber; dann ging er auf sie zu und führte sie zu en Stubl, denn er sab, daß ihre Glieder zitterten und bas ichwantte, wie wenn die Knie unter der Laft ihres Rin sufammenbrachen.

"So weißt du es schon?" fragte sie mit beißem !! Man hat dir gesagt, daß er lebt und daß er bie unferer Rabe ift?"

Die Rollen waren getauscht. Bei ihr hatte et bofft, Eroft und Ermutigung zu finden, und nun musielbit mit bebenden Lippen versuchen, die Bergweifelte bernbigen.

offier in der Synagoge wurde die Festpredigt in

Die Anklage gegen Frau Steinheit. Bor dem Schwurgericht wird am 3. November d. J. gegen Steinheil verhandelt werden. Die Anklageschrift, Generalstaatsamvalt Rome verfast hat, besagt, das Steinheil die Haupturheberin an der Ermordung Gatten und ihrer Mutter ist, und daß sie es war, Westerchen ersam und vorbereitete. Die Frage, ellein den Doppelmord ausgeführt oder Mitschuldige sonnte dis jest noch nicht aufgestärt werden. Sie des mit Borbedacht ausgeführten Mordes ans

I Dh

Der 1

immtatastrophe in den englischen Gewässern inigen Tagen wütet über England ein bestiger der aahlreiche schwere Unfälle verursacht hat. Der de Schoner "Rordstern", der mit Kohlen unterwege mite an der Kuste von Fisenest von der Besatung mite an der Kuste von Fisenest von der Besatung merden, die von einem Dampser aufgenommer Das Schisststrandete einige Augenblick später miliche Torpedobootsgerstorer "Lee", der vor einigen in der Blacksobucht in Irland auf Grund geraten it in zwei Teile zerschnitten worden, so daß es und ist, die Geschütze oder andere Schissseile zu retten, wieder hinaus in der offenen See Schutz suchen. Panit in einem rumanischen Theater. In dem der in Botoschani explodierie plötzlich der Motor für der in Botoschani explodierie plötzlich der Motor su

eter in Botoschani explodierte plötlich der Motor für detrische Beleuchtung mit einer furchtbaren Detonation; sühne war im Augenblid von einem Flammenmeer den. Da das Theater nur einen einzigen Ausgang römte asles in wilder Flucht in dieselbe Richtung. Franen und Kinder stolperten, wurden mit Füßen men und entseblich verstümmelt. Biele gelangten ins aber ihre Kleider waren ihnen im Gedränge vom gerissen. Ein 18 jähriges Rädchen wurde vor der semgetür zu Boden geworsen, und alles stürmte über inweg. An ihrem Austonumen wird gezweiselt.

Inverbesterlich. Aus bem Amtsgerichtsgefängnis i. M. ist ein Untersuchungsgesangener entsprungen, ein ei noch einen Diebstahl im Sause selbst begangen Er schlich sich in die Wohnung des Gerichtsdieners, in ich bessen Taschenuhr und die Uhr seiner Frau anzund aus dem gemeinsamen Schlafzimmer von no dem Bett stehenden Stuhl einen sast neuen ein Vortemonnaie mit etwa 24 Mark Inhalt und Weitbezug hat er noch mitgehen heißen. Der Entint einigen Wochen im Gefängnis interniert. Ein kollog requirierter Volizeihund nahm sofort die Spur Unterstehen, da der inzwischen eingelretene Regen sie ver-

wie der einen Seite allerlei Ungelegenheiten bereitet wie durch die Beschuldigungen Bartlies, werden wererleits Ehrungen erwieben, die darauf schließen abg er sich trot aller Angrisse großer Sympathien Der Gemeinderat von Newyorf überreichte Coof inthause eine Urfunde, in der ihm das Ehrenbürgerstädt verliehen wird. Jest hat Coof auch die matricieklub zuerkannte goldene Nedaille erhalten. Rational Geographic Society hat ein Teiegramm die Universität stopenhagen gerichtet, in der sie darum nicht Universität möge im Sindlia auf die Lingeduld wertanischen Bolfes auf das ihr zustehende Recht, in der Reicht, das Material Coofs zu prüsen, verzichten, damit in wie leibst so schnell als moglich die Frage entschieden

alt Tages-Chronik.

ithe some controllers and the first bert committee the committee that the controllers and the controllers

nale u

Riina hillun in bei bei

eite de mes de in de

r cino

furdhaufen, 16. Ott. Der Restaurateur Bloppel von zurde in seinem Sagdrevier Bummerhols von Bilderern ben aufgefunden.

Miel, 16. Oft. Auf dem Sofe bes hiefigen Gefangniffes ber arbeiter Beterfen aus Rummerfeld, der feinen

Schwiegervater Eichler ermordet hatte, hingerichtet morden. Frankfurt a. D., 16. Oft. Der "Barjeval III" ift beute glatt auf bem Gelande ber "3la" gelandet.

München, 16. Oft. Durch eine Feuersbrunft find die Arbeitstäle im Obergeschos, das Metallager und das Dachgeschos ber Darca-Eleftrizitätswerte zerstört worden.

Bafel, 16. Oft. Der im April d. 3. wegen Fälschung von Bodlinbildern zu vier Monaten Gefängnis verurteilte Kunstmaler Eduard Rüdisühli wurde heute vom Berufungsgericht freigesprochen.

Berlin, 17. Oftober. Die geplante Fernfahrt bes Militärluftschiffes "Groß II" nach Köln mußte ungunstiger Windverhältniffe wegen unterbleiben. Das Luftschiff wird per Bahn nach Köln beförbert.

Bien, 17. Ottober. Zum erstenmale stieg gestern hier ein lenthares Luftschiff auf, und zwar der Ballon der Gebrüder Renner. Raiser Franz Joseph wohnte dem Aufstieg bei. Der Ballon manövrierte eine halbe Stunde.

Bien, 17. Oftober. Sämtliche elf im Agramer Hochverratsprozeß zu mehr ober minder schweren Kerkerstrafen Berurteilten sind begnabigt worben.

Betereburg, 17. Ottober. Der Beschluß soes bayerischen Landtages über die Kiindigung soes bayerischrufsischen Auslieferungsvertrages ruft hier große Entrüftung hervor, da er als gegen die Zarenreise gerichtet
betrachtet wird. Einzelne Blätter richten scharfe Angrisse
gegen Deutschlaud.

Petersburg, 17. Ottober. Wie jest befinitiv festgustehen scheint, wird ber Bar am 23. Ottober zur Busammentunft mit König Emanuel in Razzionigi eintreffen

London, 17. Ottober. Der befannte Führer ber Bondpartei in der Raptolonie, Jan hofmeyer, ist hier gestorben. Er war fürzlich von einer Kur aus Deutschland hierher zurückgefehrt.

Meffina, 17. Ottober. Sier murden gestern Abend vier starte Erdstöße verspürt, die große Erregung unter

ber Bevölkerung hervorriefen. Athen, 17. Oktober. In griechischen Offizierskreisen wird angeblich ernstlich erwogen, die gegenwärtige griechische Dynastie ohne Blutvergießen abzustoßen und ben herzog der Abrudden dum König von Griechenland zu proklamieren.

Bashington, 17. Ottober. Zwischen dem Präsidenten ber Bereinigten Staaten Taft und dem Präsidenten von Mexiko Porficio Diaz fand in El Baso (Texas) eine Zusammentunft statt.

Amerikanische Chirurgen.

Reklamebelden und ernsthafte Leute in der Aratewelt. Auf die Menscheit losgelassen — Die ichwierigsten Sachen Hander der Bunderheiter — Chinesische und indiche Rezepte — Unblutige Operationen — Ein Todesbandiger — Könige des Messes — Die Brüder Mano Die Hospitalstadt.

ng. Reimort, im Offober.

In allen Staaten Westenropas, und nicht zum wenigsten in Deutschland, führen die berusenen Bertreter der medizinischen Wissenschaft zurzeit den lebhastesten Kamps gegen das Kurpsuschertum und die damit verbundene marktichreierische Reslame. Die Gesetzebung tritt im össentlichen Interesse vielsach den Arzien an die Seite, um die ichlimmsten Auswüchse der Kurpsuscherei zu besämpsen Diesseits des großen Wassers, hier im sogenammten freier Amerika, weiß man von derartigen Strupeln wenig, dies kampsische Kurpsuscherei Reslamegeschrei und die lächersichste Kurpsuscherei rubig breit machen. Namentlick die Chirurgie bietet da sonderbare Blüten.

nicht auf ber Höhe der europäischen: sie sind nicht auf der Höhe der europäischen: sie sind nicht genügend nusgebildet und werden viel zu früh auf die Menichteit loögelassen. Natürlich gibt es auch Ehtrurgen, deren Leistungen und Kenntnisse sehr deschenswert sind, und die auns derühnten Meister drauchen den Bergleich mit der Thirurgenessite von Deutschand, England und Fraukreich durchaus nicht zu schenen. Sprickwörtlich ist die Kühnbeit der amerikanischen Arzie: ein amerikanischer Chirurg macht die schwierigsten Sachen und wagt sich an Overationen, die in Europa sein vernünstiger Arzi auf sich nehmen würde. Die Zeitungen verössenstlichen täglich für mehr oder minder derühnte Chirurgen Reslamen, von denen man sich in Europa keinen Begriss macht. Aus den Oumbug der Bunderheiler, die den Kransten durch Gebet von seinen Leiden befreien, draucht wohl nicht erst hingewiesen zu erwähnen die "Osteopathen", die mittels Rassage furieren und mit der Schilderung ihrer wunderbaren Ruren ganze Zeitungsspalten süllen. Zahlloss sind die Reslamen sür die Spezialisten, die nach Rezepten chinesischer oder indischer Arzte mit mysteriösen Heilerautern oder Serums herumpfuschen. Eine große amerikanische Zeitung drusten gesten gestauter. Dem erkende enternen. Und der Spie dieser kellame in den Ehrurgen gestattet, den Blindennen siene Operation, die eine Ossung macht, ohne ins Fleisch zu schnerzlos und den Ehrurgen gestattet, den Blindennen schie im Reisesofind die zu aussterlichen und die dem Ehrurgen gestattet, den Blindennen Dame, die im Reisesofin die im Reisesofin dies zu entfernen. Und der Spie dieser Reslame besinder sich das Bild einer jungen Dame, die im Reisesofin er sand hält sie ein Fläschen; darunter sieht geschrieben: "Junge Dame, die wenige Stunden nach ihrer Operation ihren Vinndarm nach Sause studen Beschen Leienen angeblichen Brosessor Unter und Reisen Entwert sind." — Ger eine andere Reslame, die einen angeblichen Brosessor Unter und Reisen entsernt sind. "Rie ein seine und krieret sostenliche einen Arause des Geben

Bie es seine Betroleum. Stahl- und Schinkenkönige bat, so hat Amerika auch seine Könige des Operationsmessers: das sind die Brüder Mano, die in der kleinen
Stadt Rochester in Minnesota ihre Kunst ausüben. Im
Jahre 1844 hausten dort, wo deute Rochester liegt, nur
Indianer. Der Bater der Brüder Mano, der zuerst
Brosesson der Physist gewesen war, ließ sich in dem kleinen
Settlement als Arzt nieder und ließ auch seine beiden
Söhne, William und Ebarles, Arzte werden. Bor
zwanzig Jahren etwa begannen sie in einem Kransenhause
zu Rochester ihre Tätigkeit, und batten bald Gelegendeit,
ihre Geschicklichkeit zu zeigen; der Rus ihrer Tüchtigkeit
brang durch ganz Amerika, so daß ihnen aus allen Teilen
des Landes Krante zuströmten. Trot ihrer großen Praxis
hörten die beiden Brüder nicht auf zu studieren; sie
machten sortwährend Studieuretsen nach Chicago, nach
Remport, nach Baltimore usw.; den Beit zu Zeit gingen
sie nach Deutschland, um dort in Kliniten und Horialen
ihre Kenntnisse zu erweitern. Gegenwärtig bestat das
Oospital, das sie leiten, 300 Betten; es ist eigentlich fein
Kransendaus in umserem Sinne des Bortes, sondern
weit eher ein Sanatorium, denn die meisten Kransen
müssen zahlen; die Breise sind jedoch nicht hoch.
Der Kranse hat für sein Geld Anspruch auf ärztliche Behandlung, Berpsiegung, Wärterdienste, Reditamente und
Berbandzeug. Seit seiner Gründung hat das Hospital
sast 20 000 Batienten ausgenommen, Batienten aus allen .
Teilen der Bereinigten Staaten, Kanadas und Veritos.
Insolge des großen Andrangs wird die Dauer des
Unsenbaltes der Operierten nach Möglichteit beschaftt:
man ichasse der Kransen, wenn nicht ganz beionders
scht Tagen in Hotels oder in Krivathäuser. Uniterstüst
werden die beiden leitenden Chirurgen von mindestens
12 Arzten und Spesialisten, die den Kransen erst aründlich

Vermischtes.

Im Zweikampf zwischen Bär und Tiger. In einer der menglischen Menagerien, die gegenwärtig in Edinburg m. fürzte sich während einer Massendressur der große der sonit der Komiker der Truppe ilt. auf eine Tigerin Linuten dauerte der wilde Kamps der Bestien, während sie sich auf dem Boden hin und der wälzten. In maren die anderen Tiere aus der Arena gebrachten. Mit vielen Mühen gelang es dann, den Bären von Doser wegzutreiben. Der Tiger hatte schwere Krakstiwunden erhalten, auch waren ihm durch die Umsen seines Feindes drei Rippen gebrochen worden. Wunden waren so schwer, daß das prächtige Tier ihnen darauf erlag. Auch der Bär hatte verschiedene Dentsabetommen, aber sie hatten nicht viel zu sagen, er ist wieder oben auf und spielt mit wichtiger Miene seine überrolle, als ob nichts vorgesallen wäre.

Ineritantische Geiellichaftsicherze. Im Lande der untern Möglichteiten tommt man bei der Jagd auf neue auf die unglaublichiten Dinge. So dat ich jest eine der ersten Geiellichaftskreise von St. Louis solgende maldung für ihre Gätte ausgedacht: sie erwartet im langssimmer die Geladenen mit einer ausgezeichnet undernehen Gartenspriße. Zeder neu Ansommende undarmberzig und unversehens einen ansehnlichen undarmberzig und unversehens einen ansehnlichen undarmberzig und unversehens einen ansehnlichen die Ersinderin dieser neuen Begrüßungsform dat ischnen talten, tlaren Basiers als lieben Willsommen. Die Ersinderin dieser neuen Begrüßungsform dat eins ansangs selbst einige Bedenken; vielleicht nicht ganz Inteat besürchtete sie, mancher möge diese ungewohnte und die Keuerung wurde ein undestrittener "Erfolg". Bezostenen machten awar zunächst böcht sauersischen, den das gleiche Schicksau mit den nachten abnungslose Gan das gleiche Schicksal würde den nachten abnungslose Gan das gleiche Schicksal würde den müssen, leine Grenzen. Etwas grimmiger angebaucht ist der von Fräulein Stella Simons ans Fond du Lac in von Fräulein Stella Simons ans Fond du Lac in von Fräulein Stella Simons ans Fond du Lac in danse, die der einen neuen, bübichen stelnen Gesellzisierz salt eine Verühmtheit geworden ist. Ste lud ihre naten aum Esten und ivannte die Reugier ihrer und die der Gelegenbeit ihren Brautigam vorstellen antungsvoll kannen die Gösle, eine Schweiter der Wiltim mite sie, man barnte, die Reugier sage auss höchste; die die Gräulein Stella an reutsbeseher Tasel siehen, ihr gegen der Bräutigam: ein echtes Wenschenstelet.

Wer zuscht lacht . . .! Zwei englische Touristen hatter fürzlich den Weg von Jerusalem nach Jericho glücklich zurückelegt, ohne sich für einen entsprechend haben Betrag die Ibliche Estorte engagtert zu haben. Jeht waren sie sehr stolz auf ihren Mut und ihr Glück und erzählten allenthalben, das sie auf dem ganzen, als so gesährlich verschrienen Wege nicht ein einziges Mal angegriffen oder auch nur belästigt worden siene. Dann traten sie heiter und guter Dinge, und zwan wieder ohne Eskorte, den Kückweg an. Der Scheich aber, dessen Eskortegelbern bestehen, hörte von der Geschichte und ließ die mutigen Sohne Allbions von seinen Reitern überfallen; die Stratenräuber sügten ihnen zwar sein Leid zu, nahmen ihnen aber sämtliche Kleidungsstücke und das ganze Geld, das sie bei sich sührten, und ließen ihnen nur ein vaar Rummern der "Times". Nacht, wie Gott sie geschäffen, standen die beiden Engländer auf der Landstraße; die "Times" aber brachte Kettung in der Rot. Man weiß, daß diese Zeitung sehr umsangreich ist, und daß ihre Seiten sehr groß sind. Die beiden Touristen machten sich nun aus den Zeitungsblättern eine Art Unierrod und bielten, so sossien, der Einzug in Jerusalem.

Admiral Senmour, der durch seinen gelegentlich des Bormarsches der eurovälichen Kontingente gegen Befing gegebenen Befehl "die Deutschen vor die Front" in unierem Baterlande populär geworden ist, dat dei seiner Anwesendeit zur Hubson, und Fultonseier einen neuen Schnelligkeitsresord sur Hubson, und Fultonseier einen neuen Schnelligkeitsresord sur Hubson, und Fultonseier einen neuen Schnelligkeitsresord sur die amerikanischen Eisendahnen ausgestellt. Er nahm auf dem Führerstand einer Bosomotive Blad und raste mit dieser auf der Streede in einem Tempo dahin, das ihn die englische Meile — 1609 Meter — in 43 Sekunden zurücklegen ließ. Die Resordleistung des englischen Admirals dildet eine eindrucksvolle Reslame für den Milliardar Viervont Vorgan, den Direktor der Newporker Bentralbahn, auf deren Streede sich das von den amerikanischen Blättern in svalkenlangen Berichten geseierte Ereignis adsiptelte. Der als Eisenbahnsportsmann debütterende Admiral hatte seinen Stand zwischen dem Führer und dem Beizer aus einer der klometerkressenden amerikanischen Zosomotiven, die nach gegebenem Absartssignal wie ein Bus davonschos.

Der Musterehemann. In Hamilton in Ontario wurde ein Deutsicher namens Arthur Limmermann verhaftet. als ei im Begriff war, sich mit der achten Frau trauen zu lassen. Bwei Frauen, die er vor verhältnismäßig finrzer Zeit in Brootling gebeitratet hatte, famen vor einigen Tagen zufällig in einer Gesellichaft zusammen und sprachen von ihren Männern, die sie als Akuster von Ebemännern beschrieben, wentastens solange sie zu Dause seien, aber der große Febler

set nur, das sie so viel reisten. Im Laufe der Unterhaltung entdeckten sie, daß sie beide denselben Mann haben mußten, und weitere Rachsorschungen ergaden das die Richtigkeit dieses Berdachtes. Das Ende war, daß die Sache der Bolizei übergeben wurde, die die Berbastung des Musterehemannes von den kanadischen Behörden erbat. Im ganzen sind bisher, von der Braut' ganz abgesehen, sieden Frank diber ihn von der Braut' ganz abgesehen, sieden Frank über ihn von Ganz besonders erklären sie, daß er ihnen niemals irgendwelches Geld abgenommen habe, im Gegenteil, er gab ihnen ausgezeichnete Ratschläge, wie sie ihr Vermögen sicher ausgezeichnete Ratschläge, wie sie ihr Vermögen sicher ausgezeichnete Ratschläge zur Keue vordanden.

Auftschisferaberglarten. Graf Zer elin bat sich jüngh neben den befannten Beronauten v. Abercron und Erdslöh auf eine Umfrage über den Aberglauben der Zustschiffer geäußert. Graf Zeppelin weiß sich frei von jedem Aberglauben. Er glaubt auch nicht daran, daß ganz bestimmte Tage Unglückstage, oder daß bestimmte Borzeichen für die Lustschiffer bedeutungsvoll seien und einen glücklichen duszgang antindigen. Er glaubt serner nicht an Amulette. Der Düsseldorfer Dauptmann von Abercron das dagegen auf die ihm vorgelegten Fragen über Unglückstage und Amulette solgendes geantwortet: "Bie die meisten Sportsleute, süble ich mich vom Aberglauben nicht ganz frei. Allerdings ist es nicht eigentlicher Aberglaube; das Bort Aborahnungen" würde sichon eber am Blabe sein. Ich sieige an iedem Tage auf, auch am Freitag und am 18. Bon der Schutzraft von Amuletten usw. baite ich gar nichts." Der Gordon Bennettsahrer Erdslöh antwortete auf die gleichen Fragen: Ich vertraue auf mich selbst und bense nicht sanzu, mich von irgend etwas beeinflussen zu lassen. Ein Fachblat weist danauf din, das eine Stastisst ergeben hat, das die meisten Unglücksälle aeronautischer Ratur in der Saturnsiunde (!) geschehen seien. Die Saturnsiunde sei überhaupt eine Stunde des Unglücks, da auch das Sochbahnunglück in Berlin in der Saturnstunde geschehen sei. Ra also!

Berlin in der Saturnstunde geschehen sei. Ra also!

Der gemütliche Landstreicher. Ein junger Landstreicher aus Berlin, der sich auf der "Durchreise" durch Bosen nach Italien besand, wurde von einem Bosener Schuhmann beim "Fechten" ertappt und sur Wache geführt. Dabei apostrophierte er den Schukmann zur Belustigung der Anweienden mit folgenden Worten: "Derr Bachtmeester, det Se mir nu insperren wollen, det is mir eientlich Wurscht und eial — aber bedauern muß ich, det Se mich nich jestatten wollen, vorber noch uff die rechte Seite abzusammeln; uff de linke bin ich irade sertich, und da hat sich's gelohnt!"

unterfuchen, bevor tie ibn "ans Weffer liefern": Das Weffer aber führen nur die Bruder Mano. Gang Rochefter (Die Stadt gablt etwa 7000 Einwohner) ift um das Dofpital gruppiert, von dem fie lebt, wie Bonreuth von Bagner lebt; große hotels und noch größere "Boarding houses" nehmen die Rranten auf, die allein oder mit ihren Sausarsten sur Operation nach Rochester fommen. Die Dtono find die Ronige der Gladt, aber sie find auch ihre Bobltater.

Welt und Wiffen.

= Raufen über die dentsche Luftschiff Bolarexpedition. Bebeinnat Dergefell hat in Christiania eine Beratung mit den Rordpolfahrern Raufen, Amundsen und Polland über die gevlante Luftschiffpolarexpedition gehabt. Raufen erflärte nach einer eingebenden Besprechung der flimatischen Bedingungen, der Eisverhältnisse und Beranferungsmöglichteiten die Aussichten für sehr günstig und versprach sich einen Ersolg von dem Unternehmen. Er stellte seinen Rat und seine Mitarbeit sowohl für die Borarbeiten als für die Expedition selbst zur Berfügung.

- Menichenfresser in Kamerun. Rach einem Bericht des Sauptmanns der Schuktruppe Dominis huldigen die i. süddistlichen Kamerun dausenden Masastämme noch dem Kamidalismus. Es ist feizestellt worden, daß der Kausmann Sindrichsen und die ihm unterstellten 52 Arbeiter auf Beranlassung des seht von einer Schuktruppenpatrouisle erichossenen Masahäuptlings Menevepti gesangen, dann nieders gemehelt und schließlich von den Stammesangehörigen versehtt morden sind. In einer anderen Stelle des Dominischen gemetelt und ichließlich von den Stammesangehörigen verzehrt worden sind. An einer anderen Stelle des Dominischen Berichts beißt es: "Auf der Talfahrt hat Stabsarzt Geisler am Longe-Napfot, wo er auf verlassene Masalager stieß, mehrfach frisches Menschensleisch in den zurüczelassenen Töpien seitgestellt. Den Gesallenen waren zu diesem Iwede die Dande und küße abgeichlagen worden. Der Jaundeträger-Bormann Roumu wurde von den Beselles erschossen und iorgfältig begraben. Das Grab wurde mit Iweigen bedett und durch gefällte Baumstämme geschüst: trozdem war das Grab am Tage darauf ausgerissen und die Leiche an Ort und Stelle serstüdelt, in Körbe vervadt und in der Räche in Waldlagern verzehrt worden. Bei der sorgfältigen Nachjuche überraichte die Patronisse Black drei Männer und ein Beib von den Leichenfressen; das Weib schilderte den Vorgang in oon ben Beichenfreffern: Das Beib ichilderte ben Borgang in allen Einzelbeiten und zeigte friich getrodnetes Bleifch von ber Leiche."

Der Leiche."

— Aufzeichnungen eines Selbstmörders. In Cambridgewurde seit acht Lagen der Ingenieur L. D. Darrison vermißt. Schließlich drang man gewaltsam in seine Wohnung ein und sand ihn als Leiche vor. Er hatte durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord verübt. Neben dem Toten lag ein Bapier, auf dem Darrison seine letzen Eindrücke siemlich untesetlich verzeichnet datte. Folgende Sähe wurden entsissert: "Die Sorge und Angst unserer (unlesbar) wird eine ilnmenge (desgl.) in ein frühes Grab senden. Oh! Diese entsehliche Depression! Die letzte Sensation ist das bestäubende Geräusch unsähliger Schritte. Ich kann die Fliege, die dies setzt gesummt hat, nicht mehr hören. Also muß fie tot sein. Ich din neugierig, wie mir senseits sein wird." Auf der anderen Seite des Umschlages war in aroken Buchstaden

"R. t. P." gefcort ben, ferner: "Schulloft tett bat mein Leben serftort". Dann tam: "Aime ichwet. Since Rinbe. Lebt alle wohl. Ich vergebe. Donenling explodiert das Gus nicht. wenn jemand Licht mucht. Weein scopf pauce."

Jugendiriele auf dem Lande.

Der Zentralausichuß der Förderung von Bolks- und Jugendspielen in Deutschland bat einen Unterausschuß für die Landjugend gebildet, dem eine Reihe von hervorcagenden Männern der Praxis und Theorie angehört, darunter auch Prosessor deinrich Sohnren in Berlin, dessen Rame allein dasür bürgt, daß die in Frage stehenden Bestredungen das Richtige wollen, und daß man es nuch richtig anvaden wird. Allerdings begegnet das Unternehmen auf dem Lande selbst vorerst noch hier und dort fühler Zursichaltung. "Bosu braucht untere Landugend Sport?" so wird vielsach gestagt. "Für die bleichüchtigen Studenhocker aus der Größtadt mag derartiges zanz nützlich sein; aber unsere Dorffinder haben doch, Bott sei Dant, frische Lust zum Aberfluß und Muskel-Bott sei Dant, frische Luft zum Aberfluß und Muskelbewegung öfter mehr als ihnen lieb ist!" Gegenüber
biesem Einwand begründet ein Mitglied des genannten
Ausschuffes, der Oberturnlehrer Strohmener in Dortmund, Die Notwendigkeit, auch die Landjugend in folde neugeitlichen Bestrebungen einzubeziehen, mit einigen trefslichen Borten. Er sagt u. a.: "Das ist ja wahr: dem rotdädigen, dei Feldarbeit erstarsten Bauernjungen wird das Jugendspiel gesundheitlicher Borteil verhältnismäßig wenig erwachen; doch aber darf diese Erweiterung inserer Bestrebungen als eine Kulturtat von hoher Bestutung angesehen merden. beutung angeseben werden. hier nur einige Andeutungen; dentung angelehen werden. Hier nur einige Andeutungen; Fehlt es der Stadelugend (vornehmlich in den Grofftädten) au Kraft und Gelundheit, so mangeln der ländlichen Jugend (d. h. solcher aus rein landwirtschaftlichen Gebieten) Anstelligkeit und Gewandtheit, schnelles Aberlegen und rascher Entschluß zur Tat. — Hier wollen wir bessern! Bermag doch das Spiel, das wir bringen — das rechte, echte Kampspiel — mit seinen rasch wechselnden Lagen, mit seinen hohen Ansprüchen an geistige und körperliche Schnellfraft — ganz anders als die dem Boltscharafter angepaßten ortsüblichen Spiele — den ganzen Wenschen zu erziehen und zu wandeln. Und neben dem Menschen zu erziehen und zu wandeln. Und neben bem Gewinn, hier den einzelnen ju ertuchtigen und fo an der Bervollsommung des ganzen Bolfes zu arbeiten, winkt ein anderer, der darin liegt, daß die Landbevölkerung durch ihre dann erreichte größere förperliche und geistige Regsamkeit und Gewandtheit zu höheren Leistungen in ihrem Beruse besähigt wird. — Und – schreichen wir auf diesem mehr wirtschaftlichen Gebiete noch etwas weiter auf die Lukunkt! Salke nicht die Einschwarze für wende die Bukunft! Sollte nicht die Einführung — für manche Landschaften darf man wohl nur sagen "die Bieber-belebung" — der Spiele als Bolkssache, die Beranstaltung von Bettfampfen von Gemeinde gegen Gemeinde, von Kirchipiel gegen Kirchiviel (man bente an die Wettfampfe

der Eisbokler und Klottschließer in unsern marschen); sollte dies alles nicht das Gefühl gehörigkeit zu Ort, zur Landschaft, das Heim weden, das an die Scholle fesselt und der Li wehrt?"

000

Dandels-Zeitung.

Berlin, 16. Dit. (Brobuttenborfe) Die Tenben, Berlin, 16. Oft. (Produftenbörse.) Die Ten biesigen Wartte gestaltete sich trod erhöhter Rosten ben amerikanischen Börsen und der geringen verschissungen schwächer, da hiesige Firmen als g auftroten, und sich allgemein Kealisationslust den machte. Berstimmend wirste, daß sich im Inlande diehr schleppend vollsieht. Weisen versor 1—1/4. Rart ging dei reichlichem Angebot um 1/4—1/4. Rart surse hatte starten Bersehr dei gestrigen Breisen. Naiß w beachtet. Die Stimmung für Medi war schwächer war ver Ostober begehrt und böher bezahlt. An der börse wurden notiert: Weizen, inländischer 213—217. borfe wurden notiert: Beigen, inlandifcher 213-217 October 222,50—222,25—222,75, Dezember 218—217 at October 222,50—222,25—222,75, Dezember 218—217 at 220—220,25—219,50. Roggen, inländiger 168—169 at Oftober 170,50, Dezember 171—170,50—170,75, Wat die 175,50. Safer Dezember 155,50, Mai 161,50, mehl 00 27—30,25. Roggenmehl 0 und 1 21—229. 21,85. Rudöl Oftober 55,8—55, Dezember 54,4 Brid. 54,3 Marf Geld.

Serlin, 16. Ofibr. (Schlachtviehmartt.) Es in Berlin, 1427 Kälber, 10 918 11 209 Schweine. Bezahlt wurden (für 50 Kg. Schlagewicht in Warf): Für Rinder: Ochfen: a) ausgendicten Schlachtwertes 75–80: b) iunge fleischige und ausgemästete 67–71: c) mäßig genährte 56–62: d) gen. 53–56. Bullen: a) vollsteischige, ausgen. die Schlachtw. 70–72: b) jungere 63–68: c) mäßig gen. 36. d) gering gen. 50–55. — Värfen und kühe: a) pemästete Färsen höchiten Schlachtw. —, b) ausgenährte höchsten Schlachtw. bis su 7 Jalren 64–70: g) u. i. entw. füng. Kühe und Färsen 59–61: d) mäßig gen. 36; e) gering genährte 47–51: f) Freser 43–30 kälber: a) Toppellender dis 109: d) Vollm. Rah und Sangt. 80–87: c) mittlere Mäßi und gute Saugt. 71-1) geringe Saugt. 60–69. — Schafe: a) füngere jammel 82–84: d) ältere Wlasshammel 71–77: c) Kentige. Schenderuscht, Sg. — Schlachtgewicht): a) öetica

58—70; d) Marich- und Riederungsschafe—,—— Same i.g.— Lebendgewicht, Sg.—— Schlachtgewicht): a) Tettischen i.g.— Lebendgewicht, Sg.—— Schlachtgewicht): a) Tettischen i.g.— Lebendgewicht, Sg.—— Schlachtgewicht): a) Tettischen i.g.—— Batt. Lg. 63, Sg. 79; b) vollfleischige der istalien über 3½; Str. Lg. 62, Sg. 77—78; c) vollfleischige der istalien über 3½; Str. Lg. 62, Sg. 77—78; c) vollfleischige der i.g. 57—59, Sg. 71—74; c) gering entwicklie Le. 85—52, 66—70; f) Sauen Lg. 56—58, Sg. 70—78 Marl. Das Kindergeichäft wicklie sich langsam ab und die inder Notig. Der die Schlachte sich rubig. Bei den Schafen war der schäftsgang ziemlich glatt. Es wird vorausssichtlich undauft. Der Schweinemarft verlief glatt und wurde getialte. Sie waren nur etwa 800 Schweine über 800 Biund im Martie.

Ferd. Schüß Söhne

hachenburg

= empfehlen

Rübenschneider, Kartoffelquetschen

Brockler Futterdämpfer mit Kippvorrichtung

* Bäckselmaschinen *

Erfatzteile zu allen landwirtsch. Maschinen billigst.

Alle Reparaturen

auch an nicht bei uns gefauften Daschinen, werben fachgemäß, ichnell und zu angemeffenen Preifen ausgeführt.

> Aparte Muster Moderne Austührung

Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen** Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Sachenburg.

Achtung! Zündholzsteuer! Taschenfeuerzeuge

fein vernickelt, bequem in der Westentasche zu tragen.

Tischteuerzeuge für Wirte

mit Benzinfüllung, sowie Trockenelement mit sehr langer Brenndauer liefert billigst

H. Backhaus,

Uhren und Goldwaren, Waffen und Munition.

C. Lorsbach, Hachenburg

hat in großer Auswahl billigst:

Unterjacken, Unterhosen Walkjacken

Sweaters

Normalhemden in Wolle und Chenille Biberdecken, Wolldecken

Shawls, Echarpes Gestrickte Jacken Plüschtücher Barchent für Kissen Betten

Kopftücher Biber-Bettücher Bettbezüge

Frauen-und Kinderhauben Federn in allen Preislagen

Badeschwämme, Toilettenschwämme. lowie Kinder- und Schulschwämme, Gummischwämme, Gummisauger, Schlauchsauger,

Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schläuche, ferner Verbandwatte, Paliativ-Ereme und Milchflafchen tauft man am billigften bei

Beinrich Orthey, Bachenburg.

Stempel aller Art

ur Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen

Buchdruckerel des Erzähler vom Westerwald.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .-. bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Berlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 befindliche, außerst interesante Aus-fiellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Taglid geoffnet. Eintritt für jedermann freit



525 ein Gdwein, das regel mäßig ben echten M. Brockmannichen Futterkalk Marte B mit b. Bwerg ins Futter erhielt. Bu Originalpreifen echt gu haben bei Karl Dasbach, hachenburg, Dogen und Rolo-

Gebe eine Anzahl getragene, jedoch & gut vorzügl. 7 Pfg. 3ie erhaltene 🖘

Preise ab. Für guten Bang Diefer Uhren leifte ich 1 Jahr Garantie.

H. Backhaus, Hachenburg Uhren, Goldwaren, BBaffen und Munition.

Kaufhaus für Lebensmittel Seinrich Orthen un

gu micten gejunt Ungebote unter S. I. Co

Junge Verkäujen in Kolonialwaren und in

tateffenbrandje burdaus tig, mit Renntniffen ber führung und Manufa warenbranche, fucht Ste Offerten unter A. K. an die Exped. ds. Br

feinfte Bflangenburit Brotaufftrich. 3m Geichn Butter faft nidit ju unter a Pfund 90 Pfg-

Karl Dasbach, Bill

gut abgelagert

Spezialmarfe, Ell

Zigaretten in allen Preislage

Steph. Hruby, Hacher

ugenbfrifches ammetweiche Bant ift be

Miles bies erzeugt bie a Steckenpferd Lilienmild=9 pon Bergmann & Co...

Dasbach in Sachen